

RUSH RUSH RUSH



RUSH RUSH RUSH

Die kanadische Band Rush hat einen ausgewachsenen Platin-Tick. In Nordamerika wurde seit zehn Jahren jedes ihrer Alben mit dem nobelsten aller Metalle ausgezeichnet. Bei uns fassen Geddy Lee, Alex Lifeson und Neil Peart nur langsam Fuß. „Deutschland ist für uns so etwas wie ein Entwicklungsland,“ meint Alex. Die Bandgeschichte reicht zurück bis in das Jahr 1969. „Wir orientieren uns am Hard-Rock von Deep Purple und Led Zeppelin.“ Doch erst der Einfluß von Gruppen wie Genesis oder Yes führte zu diesem Powerrock-Stil zwischen Bombast und Romantik, für den die Gruppe selbst den Begriff „Progressiver Hard-Rock“ kreiert hat. Auf dem kürzlich erschienenen, zwölften Album „Hold Your Fire“ überrascht ein neues Bandmitglied namens „Mac“. Geddy Lee hat sich beim Komponieren erstmals von einem MacInstosh-Computer unterstützen lassen. Der Rush-Rest war begeistert und deckte sich auch ein. „In unserem Studio sah es wegen der vielen Computer oft wie in einem Büro aus.“ Bleibt nur noch die Frage offen, ob „Mac“ auch auf die Deutschland-Tour im Frühjahr 1988 mit darf.

RAINER LACHENMAIER

RUSH
Hold Your Fire
1987 · DDD · 50'08''

Die drei Schwerarbeiter aus Kanada schielen diesmal ein wenig mehr nach den Gepflogenheiten der internationalen Charts. „Hold Your Fire“ klingt straffer und eingängiger als die Vorgänger-Alben. Und dennoch bleiben Rush die alten. Wer dahinterkommen möchte, wie sie dieses Kunststück zustande brachten, ist mit der Compact Disc bestens bedient: Sie klingt so authentisch, daß beinahe der Schweiß der drei Kanadier aus dem CD-Player tropft.

(gut)